

Erntedank: Wertschätzen statt wegwerfen

Erntedank ist ein guter Anlass, sich den Wert von Lebensmitteln und all das, was hinter deren Produktion steckt, bewusst zu machen.

Dass uns in Österreich so viele verschiedene, hochwertige Lebensmittel zur Verfügung stehen, ist keineswegs selbstverständlich. Jedes Jahr im Herbst wird daher für die Ernte gedankt, im Rahmen des Erntedankfestes. Ein guter Anlass, um sich den Wert von Lebensmitteln ganz allgemein mehr bewusst zu machen – und den großen Aufwand, der dahintersteckt. Schließlich kommt die Ernte nicht von allein: Unter hohem Arbeits- und Ressourceneinsatz wird gesät und geerntet, werden Felder bestellt und Rohstoffe weiterverarbeitet.

Bei der Wertschätzung von Lebensmitteln gibt es aber noch viel Aufholbedarf. Das zeigt sich vor allem an den großen Mengen Lebensmitteln, die weggeworfen werden: 60 Kilogramm Lebensmittel wirft jede und jeder von uns jährlich in den eigenen vier Wänden weg. Und damit auch viel Geld, denn der Warenwert dieser Lebensmittel beläuft sich auf durchschnittlich 360 Euro. Pro Haushalt (2,2 Personen) sind das 800 Euro, die zum größten Teil ganz einfach eingespart werden könnten. Denn das ist lediglich der Wert jener Lebensmittel, die eigentlich noch genießbar gewesen wären und gar nicht weggeworfen werden hätten müssen.

392 Euro gibt der österreichische Durchschnitts-Haushalt übrigens pro Monat für Lebensmittel und alkoholfreie Getränke aus (exklusive Außer-Haus-Verzehr). Mit dem Warenwert unseres Lebensmittelmülls könnten wir uns also wiederum etwa zwei Monate lang mit Lebensmitteln versorgen. In Anbetracht der massiven Teuerungen, die aktuell viele Bereiche des täglichen Lebens betreffen, gibt es beim Thema Lebensmittelverschwendung also auch aus einem finanziellen Blickwinkel großes Einsparungspotenzial.

Verschwendet wird aber nicht nur Geld, sondern auch Ressourcen. Bis zu zehn Prozent der global produzierten Treibhausgasemissionen entstehen allein durch Produktion, Verpackung und Transport von Lebensmitteln, die weggeworfen werden. Das bedeutet: Bis zu zehn Prozent der Treibhausgasemissionen entstehen umsonst, da diese Lebensmittel noch nicht einmal auf unserem Teller landen. Wäre der Lebensmittelabfall ein eigener Staat, hätte er nach China und USA den drittgrößten Treibhausgasausstoß weltweit. Umso wichtiger ist es, uns den Wert unserer Lebensmittel zur Erntezeit und darüber hinaus wieder bewusst zu machen.

Infografiken zur Lebensmittelverschwendung:

<https://www.landschaftleben.at/infografiken/lebensmittelverschwendung>

Hintergrundbericht zur Lebensmittelverschwendung:

<https://www.landschaftleben.at/lebensmittelverschwendung>

Alle Infografiken von Land schafft Leben:

<https://www.landschaftleben.at/infografiken>